



Herzlich Willkommen

in Unterstall allen unseren Gästen, Freunden und Gönnern

zum

75-jährigen Gründungsfest

Schützenverein “Eichenlaub“ Unterstall e.V.



Freitag, 20. Juni 2003

Rockparty (kein offizieller Vereinsempfang)

Samstag, 21. Juni 2003

- 18:00 Standkonzert am Schützenheim
Empfang des Patenvereins "Eichenlaub" Irgertsheim,
der Gastvereine, der Ehrengäste und aller Festgäste
(bis ca. 19:30 Uhr)
- 20:00 Stimmungsabend mit der Showband „CHLORFREI“
Eintritt: Festzeichen

Vereine sind uns auch am Samstag herzlichst willkommen !

Festsonntag, 22. Juni 2003

- 8:00 Empfang des Patenvereins "Eichenlaub" Irgertsheim,
der Gastvereine, der Ehrengäste und aller Festgäste
mit der Festkapelle
- 10:00 Festgottesdienst
- 12:00 gemeinsames Mittagessen mit Festansprachen
- 14:00 Festumzug, anschließend Einzug der Fahnenabordnungen ins
Festzelt
- 16:30 Verleihung der Erinnerungsgeschenke

anschließend stimmungsvoller Festausklang
mit der Festkapelle Rohrenfels



Grußwort des Schirmherrn

zum 75jährigen Gründungsjubiläum
des Schützenvereins "Eichenlaub" Unterstell e.V.



Bereits 1978 habe ich die Schirmherrschaft über das 50-jährige Gründungsjubiläum des Schützenvereins "Eichenlaub" Unterstell e.V. übernommen. Und so ist es mir eine große Freude, auch heuer wieder Schirmherr zum 75-jährigen Jubiläum zu sein. In dieser Eigenschaft sage ich Ihnen allen ein herzliches Grüß Gott und dem Verein alles Gute zu seinem Geburtstag.

Unser Schützenverein steht vom 20. bis 22. Juni 2003 ganz im Zeichen dieses Gründungsjubiläums und wir blicken dabei zurecht voller Stolz auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück. Der Schützenverein "Eichenlaub" Unterstell hat sich nämlich über seinen eigentlichen Aufgabenbereich hinaus auch große Verdienste um die gesellschaftlichen Kontakte in der Gemeinde erworben, und er war und ist unermüdlich in der Jugendförderung tätig. Für all diese Arbeit in den vergangenen Jahren, sowie natürlich für die Ausrichtung dieses Festes, sei den Verantwortlichen herzlich gedankt. Ich bin sicher, die Zukunft des Vereins wird nicht weniger erfolgreich sein.

Diesem Schützenfest hier in Unterstell wünsche ich einen harmonischen Verlauf, Ihnen, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüdern, einige schöne Stunden in geselligem Beisammensein und für die Zukunft viel Glück und weiterhin „Gut Schuss“.

Michael Lehmeier
Schirmherr



Grußwort des Landrates

zum 75jährigen Gründungsjubiläum
des Schützenvereins "Eichenlaub" Unterstell e.V.



Zum 75. Geburtstag darf ich dem Schützenverein "Eichenlaub" Unterstell e.V. persönlich und im Namen des Landkreises Neuburg – Schrobenhausen recht herzlich gratulieren.

Die Sportschützenvereine leisten einen großen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in unserem Land, sie wirken gemeinschaftsbildend und pflegen echte sportliche Kameradschaft. In diesem Sinne kann der Schützenverein "Eichenlaub" Unterstell e.V. auf eine 75-jährige Tradition zurückblicken.

So sind diese Tage für die Unterstaller Schützen ein Grund stolz zu sein, stolz zu sein darauf, dass der Schützenverein eine solch großartige Entwicklung genommen hat und eine solche Beständigkeit bewiesen hat.

Ich wünsche dem Verein weiterhin ein gutes Gedeihen, viel Glück und sportlichen Erfolg. Allen Festteilnehmern und Gästen entbiete ich einen herzlichen Willkommensgruß im Landkreis Neuburg – Schrobenhausen. Gerne nehme ich am Fest selbst teil, um dem Schützenverein "Eichenlaub" Unterstell zum Jubiläum die erforderliche Reverenz zu erweisen.

Dr. Richard Keßler
Landrat Neuburg - Schrobenhausen



Grußwort der 1. Bürgermeisterin

zum 75jährigen Gründungsjubiläum
des Schützenvereins „Eichenlaub“ Unterstell e.V.



Der Schützenverein „Eichenlaub Unterstell e.V.“ feiert in diesen Tagen sein 75-jähriges Gründungsfest. Zu diesem Jubiläum darf ich den Eichenlaubschützen persönlich und im Namen der Gemeinde Bergheim recht herzlich gratulieren.

Vereine nehmen eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft allgemein, und auch besonders in unserer Gemeinde wahr. Pflege von Brauchtum und Tradition werden lebendig praktiziert.

Durch echte Schützenkameradschaft, Begeisterung und einer großen Portion Idealismus sind die Schützenschwestern und Schützenbrüder der Eichenlaubschützen Unterstell zu einer großen Gemeinschaft zusammengewachsen. Sie gehen nicht nur einem Hobby oder einer Neigung nach, sie betreiben den Schießsport vor allem auch wettkampfmäßig und können in ihrer Vereinsgeschichte große sportliche Erfolge verbuchen.

Neben sportlichen Leistungen sind echte Kameradschaft und Geselligkeit Eigenschaften, die gerade in einer immer hektischer werdenden Zeit zu den wichtigsten Säulen einer intakten Gesellschaft zählen. Der Schützenverein „Eichenlaub Unterstell e.V.“ erfüllt diese Aufgaben in vorbildlicher Weise.

Ich danke allen Verantwortlichen für Ihr Engagement, wünsche einen harmonischen Festverlauf und gebe der Hoffnung Ausdruck, dass sich der Verein auch in Zukunft so positiv darstellt, wie er es in den zurückliegenden 75 Jahren getan hat.

Alle Schützen, Gäste und Festbesucher, die zu diesem Jubiläum nach Unterstell kommen, heiße ich herzlich willkommen und wünsche ihnen frohe und gesellige Stunden bei unseren „Eichenlaubschützen“.

Anna-Maria Stadlmeier
1. Bürgermeisterin Gemeinde Bergheim



Grußwort des 1. Bezirksschützenmeisters

zum 75jährigen Gründungsjubiläum
des Schützenvereins "Eichenlaub" Unterstell e.V.



Der Schützenverein "Eichenlaub" Unterstell feiert vom 20. bis 22. Juni 2003 sein 75-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum darf ich im Namen des Bezirks Oberbayern persönlich gratulieren. Die Gäste zu diesem Fest begrüße ich auf das Herzlichste.

Das dörfliche Schützenleben hat in den letzten hundert Jahren nicht nur seinen Sportgeist, sondern auch seinen gesellschaftlichen Standpunkt gerade durch die populären Schützenfeste immer wieder aufs Neue unter Beweis gestellt. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass diese weiterhin gebührend gefeiert werden und der 75. Geburtstag des Schützenvereins "Eichenlaub" Unterstell gibt wieder einmal Anlass dazu.

Eine herausragende Leistung hat der Verein mit dem Bau des Schützenheims mit Schießanlage vollbracht, das sich bis heute zu einem Dorfmittelpunkt entwickelt hat. Dies ist der Beweis, dass die Vereine eine wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft wahrnehmen. Sie fördern den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft, pflegen das Brauchtum und die Tradition.

Der SV "Eichenlaub" Unterstell erfüllt diese Aufgaben in vorbildlicher Weise. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden zu Freunden und Kameraden und lernen im sportlichen Wettstreit, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Die gemeinsame Schützensache verbindet verschiedene Generationen vom Jungschützen bis zum Senioren.

Allen Besuchern und Teilnehmern wünsche ich unterhaltsame und angenehme Stunden im Kreise der Schützen in Unterstell.

Otto Sixl
1. Bezirksschützenmeister Bezirk Oberbayern



Grußwort des 1. Gauschützenmeisters

zum 75jährigen Gründungsjubiläum
des Schützenvereins "Eichenlaub" Unterstell e.V.



Zum 75-jährigen Gründungsfest entbiete ich euch Eichenlaubschützen Unterstell die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Sportschützengauges Pöttmes/Neuburg. 75 Jahre Vereinsgeschichte geben zurückschauend reichlich Anlass zur Besinnung, zum Dank und sicherlich auch zu sehr viel Freude, die ihr in den vielen Jahren erlebt habt und in Zukunft noch erleben werdet.

Zu danken gilt es all denen, die den Verein gegründet, ihn getragen und bis heute zusammengehalten haben. Mein besonderer herzlicher Dank ergeht an die Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit bei Gauveranstaltungen in eurem schönen Schützenhaus, denn es gibt kein Wenn und Aber, immer totale Unterstützung und hervorragende Mitarbeit.

So denke ich immer gerne an die gelungenen Gauschützenmeistertagungen, an die Gauehrenabende und Vereinsfeste, die wir bei euch und mit euch feiern durften. Ich hoffe, daß das 75-jährige Jubiläum dazu beiträgt, neue Freunde zu gewinnen und Freundschaften zu schließen, damit wir in unserer Schützengemeinschaft für Jung und Alt den Schießsport, Tradition und Brauchtumpflege weiterhin in guter Zusammenarbeit mit Erfolg auch in Zukunft ausüben können.

Allen Gästen und Teilnehmern wünsche ich frohe Stunden bei schönem Wetter beim Jubiläum unserer Eichenlaubschützen Unterstell.

Karl Gülta
1. Gauschützenmeister Gau Pöttmes



Grußwort des 1. Schützenmeisters

zum 75jährigen Gründungsjubiläum
des Schützenvereins "Eichenlaub" Unterstall e.V.



Ein herzliches Grüß Gott allen Schützinnen und Schützen sowie allen Schützenfreunden aus Nah und Fern, die mit uns das 75-jährige Gründungsjubiläum des Schützenvereins "Eichenlaub" Unterstall e.V. feiern. Besonders willkommen heiße ich natürlich unseren Patenverein "Eichenlaub" Irgertsheim, sowie unsere Patenkinder „Almenrausch“ Gempfung, "Donaupерle" Bergheim und „Hubertus“ Joshofen.

75 Jahre Vereinsleben sind es wert, gebührend gefeiert zu werden und sie sind Anlass, an die Schützen zu denken, die 1928 unseren Verein gründeten, um Kameradschaft, Geselligkeit und Sport miteinander zu erleben.

Es war sicherlich keine leichte Aufgabe, einen Verein über so viele Jahre, ja Jahrzehnte erfolgreich durch oftmals auch schwierige Zeiten zu führen. Mein Dank gilt an dieser Stelle deshalb allen, die in den vergangenen 75 Jahren, ob nun in der Vorstandschaft, ob als Mitglieder, als aktive Schützen, als Förderer und als Freunde im Hintergrund mitgeholfen haben, diesen Erfolg aufzubauen und zu bewahren. Der Bau des Schützenheims – sicherlich ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte – ,ebenso wie unsere sehr erfolgreichen Mannschaften zeigen, dass wir sowohl kameradschaftlich als auch sportlich für die Zukunft bestens gerüstet sind und auch die nächsten Jahrzehnte meistern werden.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich auch bei unserem Michael Lehmeier, der wieder die Schirmherrschaft für dieses Jubiläum übernommen hat, ebenso wie bei allen Helferinnen und Helfern, die ein solches Fest ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen allen gemütliche und schöne Stunden bei uns hier in Unterstall und hoffe, dass unser Schützenfest in guter Erinnerung bleibt.

Ernst Heckl
1. Schützenmeister "Eichenlaub" Unterstall



Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Schützenvereins “Eichenlaub“ Unterstell e.V.



Wenn wir heute mit Freude das 75-jährige Gründungsjubiläum begehen, so wollen wir auch derer gedenken, die einmal unter uns gelebt haben.

Das Andenken unserer Toten ist uns eine Verpflichtung und Mahnung zugleich.

Ein Gebet beim Festgottesdienst wird ihnen sagen, dass sie nicht vergessen sind.

Bitten wir unseren Herrgott, dass sie ruhen mögen in Frieden.



Schirmherr

Michael Lehmeier

Festausschuss / Vorstandschaft 2003

Heckl Ernst	Erster Vorstand
Medele Norbert	Zweiter Vorstand
Brucklacher Simon jun.	Erster Kassier
Eisenlohr Stefan	Zweiter Kassier
Heckl Willi jun.	Erster Sportleiter
Obermaier Roland	Zweiter Sportleiter
Mayer Jutta	Erster Schriftführer
Guppenberger Claudia	Zweiter Schriftführer
Breit Jürgen	Erster Jugendleiter
Brucklacher Erwin	Zweiter Jugendleiter
Ammler Norbert	Beisitzer
Fetsch Hans-Rainer	Beisitzer
Guppenberger Alois	Beisitzer
Schorer Regina	Beisitzer

Festdamen

Brucklacher Gisela, Dörfler Tanja, Eder Angelika, Guppenberger Bettina, Guppenberger Tanja, Guppenberger Teresa, Medele Andrea, Medele Stefanie, Medele Susanne, Schweller Elisabeth

Patenverein

“Eichenlaub“ Irgertsheim



Festauschuss des Gründungsfestes



Festdamen zum Gründungsjubiläum



Die Skulptur zum 75-jährigen Jubiläum (hier als Skizze) stellt Szenen aus der Chronik des Schützenvereins dar.
Das Original ist von Gottfried Ammler als gefasste Holzschnitzerei ausgeführt.



Chronik des Schützenvereins “Eichenlaub“ Unterstall

Zur Gründung eines Schützenvereins trafen sich am 28. Mai 1928 25 Burschen aus Unterstall im Nebenzimmer des Gasthauses Lehmeier, dem späteren Vereinslokal Eder/Kaiser. Als Versammlungsleiter fungierte der Einberufler und spätere 1. Schützenmeister Blasius Stampfer.

Aus dem Gründungsprotokoll geht hervor, dass der Verein als Kleinkaliberschützenverein gegründet wurde.

Bei der Gründungsversammlung wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

Stampfer Blasius	1. Schützenmeister
Ammler Xaver	2. Schützenmeister
Nißl Andreas	Schriftführer
Habermeier Alois	Kassier
Fetsch Georg	Beisitzer
Reißner Georg	Beisitzer

Der Verein bestand bei der Gründung aus 25 Mitgliedern. Bereits nach wenigen Monaten war die Mitgliederzahl auf 51 angewachsen.

Unter Vorsitz des ersten Schützenmeisters bemühte sich die Vorstandschaft um ein geeignetes Schießgelände. Bereits am 17. Mai konnte dann beschlossen werden, auf dem von der Gemeinde überlassenen Gelände in der Schindgrube mit dem Ausbau des Schießplatzes zu beginnen. Am 1. Juli 1928 konnte das Eröffnungsschießen stattfinden.

In den Wintermonaten übten die Schützen mit dem vom damaligen Hauptlehrer Micheler zur Verfügung gestellten Zimmerstutzen abwechselnd in den Gaststätten Lehmeier und Beck.





Bei Gründungsversammlung anwesend:	Im Laufe des Jahres 1928 beigetreten:
Stampfer Blasius	Schweller Thomas
Nißl Andreas	Beck Alois
Ammler Xaver	Beck Ludwig
Habermeier Alois	Beck Andreas
Reißner Georg	Guppenberger Jakob
Fetsch Georg	Kornreiter Josef
Ammler Michael	Kornreiter Johann
Ammler Magnus	Kornreiter Ludwig
Geiger Blasius	Reißner Wilhelm
Geiger Josef	Reißner Josef
Krach Xaver	Eder Franz
Lehmeier Christian	Eder Josef
Lehmeier Josef	Pfaffel Wunibald
Nißl Ignaz	Pfaffel Alois
Hartmann Michael	Ostermeier Josef
Beßle Leonhard	Weidacher Mathias
Schmid Michael	Brucklacher Franz
Bödl Xaver	Fetsch Martin
Mödl Johann	Lehmeier Ludwig
Wiedemann Ludwig	Hauptlehrer Micheler
Brucklacher Thomas	Kaiser Albert
Engel Johann	Oberhauser Richard
Funk Josef	Engel Jakob
Guppenberger Georg	Beck Jakob
	Schmidl Martin
	Pfaffel Michael

Nicht nur sportlichen Zwecken, sondern auch für gesellschaftliche Ereignisse zeigte sich der Verein aufgeschlossen. So wurden bereits am Anfang der dreißiger Jahre unter der Federführung des Schützenvereins Theateraufführungen inszeniert.

Diese Initiative, als Kulturträger im Dorf mit tätig zu sein, wurde nicht nur unter der Vereinsführung von Blasius Stampfer, sondern dann auch von seinem Nachfolger Thomas Schweller erfolgreich weitergeführt.

Bereits am 6. März 1934 schloss sich der Verein dem Bayrischen Sportschützenbund an.



Mehr oder weniger machte sich dann der Einfluss des Dritten Reiches in die Vereinsführung bemerkbar. So mussten neben sogenannten Schießen für das Winterhilfswerk auch Schützen für das Bezirkssportfest abgestellt werden.

Die letzte Eintragung vor dem Krieg vom 12. Februar 1938, also rund 10 Jahre nach Gründung des Vereins, gibt einen Mitgliederstand von 26 Schützen wieder.



Vereinslokal Gasthaus Eder



Vereinslokal Gasthaus Brucklacher

Am 4. März 1950 berief der noch amtierende Vorstand Thomas Schweller nach rund 11-jähriger, kriegsbedingter Pause eine Versammlung betreffs Wiedergründung des Vereins ein. 41 Schützen erklärten sich bereit, den Verein neu aufleben zu lassen. Die ersten Gewehre wurden von der Theaterspielgruppe finanziert.

Als erster Vorstand wurde bei der Wiedergründung unser 1995 verstorbener Ehrenvorstand Ludwig Medele sen. gewählt. Im selben Jahr wurde der Maibaum im Dorf vom Schützenverein aufgestellt.

Am 17. Mai 1953 beging der Schützenverein "Eichenlaub" Unterstall sein 25-jähriges Gründungsjubiläum. Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde der gefallenen und vermissten Kameraden gedacht. Im Garten der Familie Glossner fand anschließend die weltliche Feier statt. Der Verein zählte im Jubiläumsjahr 65 Mitglieder.

Erstaunliche Aktivitäten entwickelte der Verein in den fünfziger Jahren. Neben Schießabenden, Freundschaftskämpfen und Tanzveranstaltungen sind noch rund zehn Theaterinszenierungen auf die Initiative des Schützenvereins zurückzuführen. Den vorläufigen Höhepunkt der bisherigen Geschichte brachte dem Verein das Jahr 1955.



Am 3. Juni dieses Jahres konnten die Eichenlaubschützen eine neue Fahne zur Weihe tragen. Die Irgertsheimer Eichenlaubschützen standen dabei Pate. Mit einer anschließenden weltlichen Feier im Weberstadl der Familie Wiedemann klang der bedeutende Tag in der Geschichte des Vereins im Beisein von 18 Gastvereinen aus.

Im gleichen Jahr trat der Verein dem Sportschützengau Pöttmes als Mitglied bei.

Einen ersten sportlichen Höhepunkt seit der Wiedergründung brachte dem Verein das Jahr 1965. Nach Abschluss der Rundenwettkämpfe stand die Mannschaft Unterstall I auf dem ersten Platz in der A-Klasse.

Folgende Schützen waren in der 1. Mannschaft vertreten:

Ammler Martin
Reißner Klaus

Ammler Wunibald
Weidacher Gottfried



“Eichenlaub“ Unterstall zum 40-jährigen Gründungsjubiläum

1968 konnte der Verein das 40-jährige Gründungsjubiläum begehen. Mit einem feierlichen Gottesdienst und anschließendem Totengedenken wurde der Tag begonnen. Eine Abordnung des Schützengauges mit Gauschützenmeister Will an der Spitze und einer Abordnung des Patenvereins Irgertsheim mit Fahne wohnten der Feier bei.



Im Jahre 1973 mussten sich die Eichenlaubschützen ein neues Vereinslokal suchen. Im Keller des Gasthaus Brucklacher wurden schließlich sechs elektrisch betriebene Stände eingebaut.

Mit der Erweiterung des Gasthauses ergab sich die Möglichkeit zur Vergrößerung der Schießanlage. 1984 konnte der Schützenverein 13 Stände sein Eigen nennen. Davon waren acht Stände für den 3-Stellungs-Kampf ausgestattet. Somit wurden auch Wettkämpfe und Meisterschaften auf Gauebene in Unterstall veranstaltet.



“Eichenlaub“ Unterstall zum 50-jährigen Gründungsjubiläum

Das 50-jährige Gründungsjubiläum wurde 1978 begangen. Mit 77 Gastvereinen und einem großen Festumzug wurde dieses Jubiläum an drei Tagen gefeiert. Sportlich begleitet wurde das Fest durch ein Jubiläumsschießen mit 657 Teilnehmern.

Zehn Jahre später (1988) feierte der Verein im kleinen Kreise sein 60-jähriges Jubiläum im Garten des Gasthauses Brucklacher.



Zum 40-jährigen Wiedergründungsjubiläum im Jahre 1990 konnte die Königskette renoviert werden. Dazu wurde der innere Kettenkranz von Schirmherrn Michael Lehmeier gestiftet.

Die größte Herausforderung der Vereinsgeschichte stellte sich dem Verein 1992. Durch die Schließung der letzten Gastwirtschaft des Ortes gezwungen, begann man im April mit dem Bau eines eigenen Schützenheimes. Bereits am 15. Januar 1993 erfolgte der Einzug in die eigenen Räume.

Am 29. Oktober 1994 konnten die Eichenlaubschützen ehrenvolle Gastgeber der Herbstversammlung der Gauschützenmeister des Bezirks Oberbayern in ihrem neuen Heim sein. Auch der 1. Landesschützenmeister und Präsident des Deutschen Schützenbundes, Josef Ambacher, beglückwünschte die Unterstaller zu ihrem neuen Schützendomizil.

In den Jahren 1998 und 2000 wurden die Jubiläen der 70-jährigen Gründung bzw. der 50-jährigen Wiedergründung ebenfalls in kleinem Rahmen gewürdigt.

Der Schützenverein "Eichenlaub" Unterstall zählt heute etwa 240 Mitglieder.

Nicht nur sportliches Engagement zeichnet den Verein aus. Neben Rundenwettkämpfen und Meisterschaften ist Geselligkeit und die Pflege der Gemeinschaft ein hohes Gut und Ziel des Vereinslebens. Dies beweisen vor allem die Schützendamen mit Ihrem monatlichen Damenschießen, ebenso wie die zahlreichen Preisschießen und Vereinsabende.

Die Verbundenheit der Mitglieder mit dem Schützenverein, die Begeisterung der Jugend und die Unterstützung durch die Gönner des Vereins werden der Vereinsführung sicher helfen, den Verein erfolgreich in die Zukunft zu führen.



Vereinsvorstände in der Vereinsgeschichte

	1. Vorstand	2. Vorstand	Kassier	Schriftführer	Sportwart	
1928	Stampfer	Ammler Xaver	Habermeier	Nißl Andreas		
1929	Blasius	Nißl Andreas	Alois	Ammler Michael		
1930						
1931						
1932	Schweller Thomas			Brucklacher Thomas sen.		Fetsch Martin sen.
1933						
1934						
1935						
1936						
1937						
1938						
1939						
1940						
1941						
1942						
1943						
1944						
1945						
1946						
1947						
1948						
1949						
1950	Medele Ludwig	Brucklacher Thomas sen.	Benzinger Franz	Schlamp Johann		
1951	Lehmeier Michael	Braun Max sen.	Eder Josef sen.	Braun Andreas		
1952	Engel Michael		Brucklacher Simon sen.		Hartmann Ludwig	
1953	Ostermeier Thomas			Braun Andreas sen.		
1954	Engel Michael	Appel Manfred	Eder Ignaz		Pellert Josef sen.	
1955	Fetsch Martin					
1956	Nißl Adolf			Medele Otto sen.		
1957						
1958						
1959						
1960	Medele Otto sen.	Brucklacher Simon sen.	Hermann Werner	Fetsch Martin jun.		
1961	Weidacher Gottfried	Beßle Leonhard			Engel Manfred	Brucklacher Thomas jun.
1962						
1963		Gloßner Adolf sen.	Weidacher Alois	Weidacher Alois		
1964						
1965						
1966	Eder Alois sen.	Ammler Wunibald	Pellert Josef sen.			
1967						
1968						



	1. Vorstand	2. Vorstand	Kassier	Schriftführer	Sportwart
1969					
1970			Hartmann Michael	Eder Josef jun.	
1971					
1972					
1973		Ammler Wunibald			Ammler Martin
1974	Ammler Wunibald	Dietrich Albert			
1975		Hartmann Michael	Dittrich Albert		Weidacher Alois
1976		Pellert Josef sen.			
1977					
1978					
1979	Weidacher Gottfried	Heckl Willi sen.		Medele Norbert	Eder Josef jun.
1980					
1981					
1982					Weidacher Alois
1983					
1984					
1985	Heckl Ernst	Medele Norbert	Volkmann Johanna	Brucklacher Simon jun.	Ammler Anton jun.
1986					
1987					
1988					
1989					Pellert Josef jun.
1990					
1991			Brucklacher Simon jun.	Mayer Jutta	
1992					
1993					
1994					Ammler Wunibald
1995					
1996					
1997					
1998					Heckl Willi jun.
1999					
2000					
2001					
2002					
2003					



Schützenkönige von “Eichenlaub“ Unterstall

Schützenkönige im Jubiläumsjahr 2003

v.l. Bauer Antonia
(Jugendklasse)

Medele Norbert
(Schützenklasse)



Schützenkönige in der Vereinsgeschichte

	Schützenklasse	Jugendklasse
1953	Braun Max	
1955	Gloßner Adolf	
1956	Ferner Alfred	
1957	Lehmeier Josef sen.	
1958	Weidacher Ruppert	
1959	Brucklacher Simon sen.	
1960	Appel Manfred	
1961	Weidacher Gottfried	
1962	Lehmeier Josef sen.	
1963	Pellert Josef sen.	
1964	Weidacher Ruppert	
1965	Engel Michael	
1966	Ammler Wunibald	
1967	Ammler Gottfried	
1968	Reißner Klaus	
1969	Brucklacher Simon sen.	
1970	Eder Konrad sen.	



Königskette Schützenklasse von "Eichenlaub" Unterstall



1971	Hartmann Michael	
1972	Weidacher Gottfried	
1973	Dittrich Albert	
1974	Eder Josef jun.	
1975	Eder Josef jun.	
1976	Medele Ludwig jun.	
1977	Schneider Edgar	
1978	Medele Franz	
1979	Heckl Willi sen.	Obermaier Roland
1980	Ammler Martin sen.	Ammler Gisela
1981	Schweller Thomas jun.	Trost Karl jun.
1982	Heindl Erwin	Trost Karl jun.
1983	Appel Franz	Heckl Beate
1984	Ammler Gisela	Weidacher Manuela
1985	Weidacher Gottfried	Ostermeier Walter
1986	Eder Hans jun.	Heckl Beate
1987	Appel Franz	Fetsch Cornelia
1988	Medele Ludwig jun.	Fetsch Hans-Rainer
1989	Eder Josef jun.	Ammler Stefan
1990	Ammler Wunibald	Freilinger Thomas
1991	Heckl Jutta	Brucklacher Erwin
1992	Obermaier Roland	Fieber Simone
1993	Schweller Thomas	Schneider Martina
1994	Obermaier Roland	Kirschner Heike
1995	Ammler Norbert	Stuhler Katrin
1996	Ammler Michael	Braun Markus
1997	Gloßner Adolf	Heckl Monika
1998	Heckl Simone	Seidl Lorenz
1999	Brucklacher Erwin	Medele Stefanie
2000	Schiegl Michael	Medele Stefanie
2001	Ammler Michael	Bauer Ferdinand
2002	Ammler Norbert	Bauer Ferdinand
2003	Medele Norbert	Bauer Antonia

Gaukönige in der Vereinsgeschichte

1969	Heckl Willi sen.	(Jugendklasse)
1970	Medele Ludwig jun.	(Jugendklasse)
1976	Appel Franz	(Jugendklasse)



Jubiläumsscheibe zum 40-jährigen Gründungsfest



Jubiläumsscheibe zur 40-jährigen Wiedergründung



Jubiläumsscheibe zum 60-jährigen Gründungsfest



Jubiläumsscheibe zur 50-jährigen Wiedergründung



Jubiläumsscheibe zum 70-jährigen Gründungsfest

Ammler Gottfried, Mitglied der Eichenlaubschützen, entwirft und bemalt die Schützenscheiben des Vereins in künstlerischer Perfektion schon seit vielen Jahren.



Scheibe zur Standeinweihung im Gasthaus Brucklacher



Königsscheibe im Jubiläumsjahr 2003



Jugendkönigsscheibe im Jubiläumsjahr 2003



Scheibe zur Einweihung des Schützenheims



Wanderpreis der Ganjugendbesten



Schützenheim von “Eichenlaub“ Unterstell

Mit dem Bau des Schützenheims bewies der Verein, und auch die gesamte Dorfgemeinschaft, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Schlagkraft. In nur neun Monaten Bauzeit wurde das Vereinsheim errichtet. Es spielt heute eine wichtige Rolle im gesellschaftlichen Leben des Dorfes. Nicht nur für die Schützen, sondern für alle Vereine und Gruppierungen des Dorfes, dient das Schützenheim als Treffpunkt.



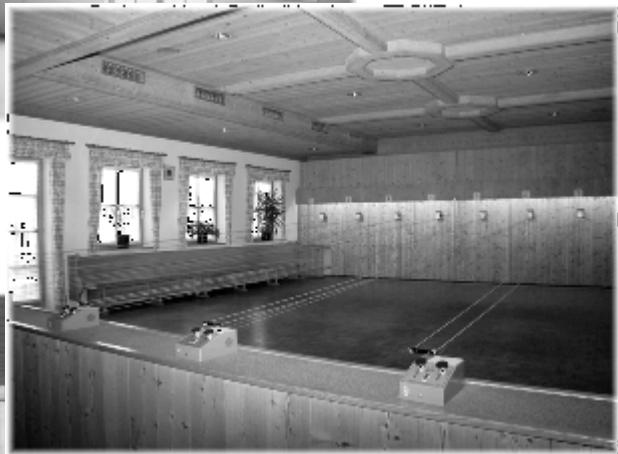


Die Gastwirtschaft mit Platz für 200 Personen (incl. Saal), einer großen Terrasse und Biergarten bietet die Möglichkeit für Veranstaltungen jeder Art.





Die Schießanlage mit 20 Ständen für Luftgewehr und Luftpistole zählt zu den modernsten Anlagen im Landkreis. Ebenso zählen ein großer Gymnastikraum und Umkleieräume für Heim- und Gastmannschaft zu den Ausstattungsmerkmalen des Vereinsheims.





Die Baukosten betragen etwa 1 Million DM. Um die finanzielle Belastung durch die Baukosten möglichst gering zu halten, wurden über 17.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden von den Mitgliedern geleistet. Ebenso beteiligte sich ein Großteil der Dorfgemeinschaft mit zinslosen Darlehen an dem Projekt. Zuschüsse von Regierung, Landkreis und Gemeinde stellten den Grundstock der Finanzierung dar. Die Gemeinde Bergheim griff außerdem mit einem Darlehen unter die Arme. Der Unterhalt des Heims wird vorwiegend durch die Verpachtung der Gastwirtschaft getragen.

Daten zum Schützenheim:

Ausstattung Sportstätten:	20 Stände für Luftdruckwaffen (davon 10 Dreistellungsstände), Umkleidekabinen, Duschkabinen, Gymnastikraum
Gastwirtschaft:	Gastraum mit Saal für 200 Personen Sommerterrasse, Biergarten
Planungsbeginn:	September 1991
Aushub:	03. April 1992
Richtfest:	01. Mai 1992
Einzug und Eröffnung:	15. Januar 1993
Festliche Einweihung:	8. August 1993
Gesamtkosten:	DM 1.000.000
Zuschuss des Landkreises:	DM 35.000
Zuschuss der Regierung:	DM 235.000
Zuschuss der Gemeinde:	DM 80.000
Darlehen der Gemeinde:	DM 70.000
Zinslose Darlehen:	DM 200.000
Spenden:	DM 40.000
Ehrenamtliche Arbeitsstunden:	17.000 Std.



Gedicht zur Einweihung des Schützenheims Unterstall

Es is jetzt fast zwoa Joahr scho her,
da sagt der Wirt: "Ich mag nicht mehr!"
Es sperrt sei Gasthaus einfach zua,
er will sei grüabig 'boarisch' Ruah.
Der Schützenverein wird ganz vergessn,
und der is auf der Straßn gessn.

Weil des den Schützen gar net paßt,
wird ganz schnell a Entschluß gefaßt:
Ein Schützenheim muß einfach her!
Des bau ma selbst, des is net schwer.

Der Plan wird eingereicht ganz fix,
as Bauamt hat dagegn nix
und scho konns losgeh – und s' geht los
Zusammenarbeit schreibt ma Groß!

Traktor, Anhänger kann ma borgn,
net zu vergessen: d' Bortzeit bsorgn!

Des Wörterl "Freizeit" gibt's nicht mehr,
die schenk ma für die Arbeit her.
Selbst Leit, die gar net schiaßn kenna,
de siecht ma scho zum Helfa renna.

Drum konnt in Unterstall in Bayern,
ma scho in Kürze Hebauf feiern.

Die Fraun fahrn in der Gegend rum,
schau'n sich nach Fliesen, Böden um,
Toiletten, Waschbecken suchens aus
und Vorhäng für des neie Haus.
Zum Näh'n brauchts a koa Schneiderin,
des krigns a leicht no selber hin.

So wird auf ganz verschiedene Art
beim Baun a Batzn Geld gespart.
Und nach 9 Monat Fleißarbeit
steht's Haus seit Januar bereit.
Es is wie aus'm Ei gepellt,
auch Wirtsleit ham sich eingestellt.
De sorgn dafür, daß alles stimmt
Und daß was Gscheits auf d' Teller kimmt.

Und hoast des Haus a "Schützenheim",
solls net bloß für die Schützen sein!
"Schützenheim" is bloß a Wort,
dees wird a Heim für'n ganzen Ort!

Es soll fast eine Heimat wern
und sich auf neue stets bewährn.
Und allen, die sich drin bewegen,
dene wünsch ma Glück und Gottes Segen!

Martha Gottstein, 1993



Vereinslied für den Schützenverein

"Eichenlaub" Unterstell

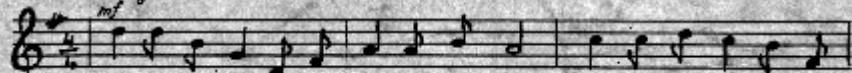
Gewidmet zur Einweihung des Schützenheimes

Unterstell, 7. und 8. August 1993 Uladin Joch

opus 7

Allegretto

mf



1. Das Ei - chen - laub als Sym - bol für uns steht, ver - pflichtet uns wels am
2. Un - se - re Mann - schaft bleib stark be, auch gut, Ei - chen - laub schüt - zen mit



Schieds - sport geht. Ei - nig - keit bei uns nie - mals bricht,
fri - schen Mut. Treu - e Schüt - zen bei Alt und Jung.



hat zu zei - gen, daß es für uns spricht. Wir ma - chen Eh - re
hat - ten un - se - ren Ver - ein in Schwung. Man braud auch Glück u.



un - se - rem Ver - ein, denn treu - e Schüt - zen wol - len wir doch sein.
ei - ne Sich - re Hand, so wie ein scharfes Au - ge als Ga - rant.



Uns - re Mann - schaft kann sich zei - gen und ist be - kannt schon
Gu - te Schüt - zen, sol - len sie - gen, auch wir sind stolz bei



ü - ber - oll. Wir Ei - chen - laub - schüt - zen von Un - ter - stall,
je - dem Fall. Wir Ei - chen - laub - schüt - zen von Un - ter - stall,



Wir Ei - chen - laub - schüt - zen von Un - ter - stall.
Wir Ei - chen - laub - schüt - zen von Un - ter - stall.



Erweiterung des Vereinsliedes, bei der
Einweihung des Schützenheimes am 7. u. 8. 1993

1. Ein Schützenheim haben wir nun gebaut,
es voller Stolz auf uns niederschaut.
Viele Hände mit reger Kraft,
haben diese schöne Werke geschafft.
Das Haus verdient mit Bravour den Applaus
sind zeichnet manchen Künstler von uns aus.
Für die große Arbeitsleistung, danken nun heißt
wir Euch All. H. Wir Eichenlaubschützen von Unterstall!
2. Ein großer Traum wurde nun endlich wahr,
was hier geschaffen ist jedem klar.
Eine Stätte für Jedermann,
der sich stärken und wohl fühlen kann.
Jeder Verein darf heimisch sein auch hier
und kann so fernum ganz genau wie wir.
Große Freude, bei uns Allen, in unserem Heim
und heißt im Saal. H. Wir Eichenlaubschützen von Unterstall!

Unterstall, 7. 8. 93 Text: Martin Fetsch

Martin Fetsch, 1993



Sportgeschehen des Schützenvereins „Eichenlaub“ Unterstell

Der Verein „Eichenlaub“ Unterstell ist auch aus sportlicher Sicht einer der erfolgreichsten Vereine im Schützengau Pöttmes. Über die Gaugrenzen hinweg konnte der Verein seinen sportlichen Ruf unter dem langjährigen Vorstand Gottfried Weidacher und auch unter der Führung von Wunibald Ammler immer mehr festigen. Unter der heutigen Führung von Ernst Heckl und 2. Vorstand Norbert Medele setzten sich diese Erfolge fort. So beteiligen sich derzeit sieben Luftgewehr-Mannschaften und eine Mannschaft in der Disziplin Luftpistole an den Rundenwettkämpfen. Zu Spitzenzeiten bestritten zehn Mannschaften die Rundenwettkämpfe auf Gau- und Bezirksebene.

Nicht nur bei den Rundenwettkämpfen, sondern auch bei Meisterschaften auf Gau-, Bezirks- und Landesebene ist der Verein mit seinen Schützen vertreten. Besonders in der Jugendarbeit leistet der Verein seit Jahren seinen Beitrag. Erfolgreiche Teilnahmen an Gau-, Oberbayerischen, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften bestätigen diesen eingeschlagenen Kurs.

Die 1. Mannschaft des Vereins behauptet sich seit mehreren Jahren im Bezirk Oberbayern. Den Aufstieg in die Bezirksliga erreichten die Eichenlaubschützen 1995 unverhofft im dritten Anlauf.

1. Mannschaft 1995 zum Aufstieg in die Bezirksliga

v.l. Heckl Simone
Pellert Josef
Obermaier Roland
Ammler Norbert





1999 gelang nach mehreren erfolgreichen Jahren in der Bezirksliga der Aufstieg in die Bezirksoberliga. Der Erfolg beim Aufstiegskampf in Bad Wiessee, zu dem auch viele Vereinsmitglieder mitgereist waren, wurde gebührend und ausgelassen gefeiert.

1. Mannschaft 1999 zum Aufstieg in die Bezirksoberliga

v.l. Ammler Norbert
Heckl Simone
Heckl Willi
Obermaier Roland



Der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte war das Erreichen des 2. Platzes in der Bezirksoberliga im Jahre 2002 und die Teilnahme an den Aufstiegswettkämpfen zur Verbandsliga. Leider konnte sich die Mannschaft im Aufstiegskampf nicht gegen die starke Konkurrenz durchsetzen.

1. Mannschaft 2002 zum Aufstiegskampf zur Verbandsliga

v.l. Breit Jürgen
Heckl Simone
Heckl Willi
Ammler Norbert

Brucklacher Gisela
(nur Aufstiegskampf)
Müller Reinhold
(nur Aufstiegskampf)



Die Saison 2003/04 wird die 1. Mannschaft nach einem weniger erfolgreichen Jahr in der Bezirksliga bestreiten.



In der Saison 2002/2003 konnte der Verein folgende Mannschaften benennen:

1. Mannschaft

Saison 2002/2003

- v.l. Breit Jürgen
Brucklacher Gisela
Heckl Willi
Ammler Norbert



2. Mannschaft

Saison 2002/2003

- Fetsch Hans-Rainer
Eisenlohr Stefan
Ammler Hubert
Obermaier Roland



3. Mannschaft

Saison 2002/2003

- v.l. Heindl Gisela
Heckl Simone
Stuhler Regina
Stuhler Katrin





4. Mannschaft

Saison 2002/2003

- v.l. Brucklacher Erwin
Ammler Michael
Ammler Stefan
Schweller Johannes
(nicht auf Foto)
(Ersatzschütze
Ammler Martin sen.)



5. Mannschaft

Saison 2002/2003

- v.l. Brucklacher Simon
Eisenlohr Petra
Engel Claudia
Kroll Cornelia



6. Mannschaft

Saison 2002/2003

- v.l. Schweller Thomas
Guppenberger Alois
Freilinger Thomas
Seidl Elmar





7. Mannschaft

Saison 2002/2003

- v.l. Großhauser Ewald
Heckl Monika
Medele Stefanie
Bauer Ferdinand



1. Mannschaft LP

Saison 2002/2003

- v.l. Schiegl Michael
Weinzierl Walter
Mayer Ernst
Pöschl Frank
Medele Franz



Der Mannschaftsrekord des Vereins wurde 2002 von der 1. Mannschaft aufgestellt. Beim Rundenwettkampf gegen Seestall I erreichten die Schützen Heckl Willi (388), Ammler Norbert (387), Breit Jürgen (384), und Heckl Simone (380) das Rekordergebnis von 1539 Ringen.

Das seither beste Einzelergebnis wurde von Norbert Ammler während eines Rundenwettkampfes erzielt. Mit 393 Ringen besteht der Rekord seit 1994. Dieses Ergebnis stellte damals auch den Gaurekord dar.



Chronik von Unterstall

Unterstall hat geographisch gesehen eine interessante Lage, die sich auch geschichtlich auswirkte. Es liegt grundsätzlich gesehen am südlichen Abhang des Eichstätter Juras; vor sich die Donau als Grenze, dann die große Fläche des Donaumooses, hinter Unterstall Wald und anschließend die Juraausläufer.

Dadurch bietet Unterstall in zweierlei Hinsicht eine Frontstellung. Einmal vom Norden her, denn im Süden grenzt die Donau, und von Osten her, dem nördlichen Donauufer entlang, weil dann wieder der Jura und die Jurawälder beginnen. Deshalb darf auch mit Sicherheit angenommen werden, dass sich die Besiedelung durch Oberpfälzer bis Unterstall und nur wenig darüber hinaus erstreckte. Südlich der Donau siedelten die Altbayern, etwas weiter westlich die Schwaben und im Norden, kurz oberhalb von Eichstätt, die Franken.



Unterstall – der Name wird in der Geschichtsliteratur als Unterer Burgstall angegeben, bleiben wir einmal bei der bekannten Version, erlebt seine Entstehung in der Römerzeit. Die Römer richteten hier eine Umschlagstation für Waren und Lasten ein, zugleich erstellten sie eine Unterkunftsstation für die zur Donauschiffahrt benötigten Zugtiere. Aus der Dorfgeschichte geht hervor, dass die Donau früher bis zum südlichen Dorfrand ging. Bis 1810 war dieses Gelände sogar noch Sumpfgebiet.



Um auf die geschichtliche Entstehung des Namens Unterstall zurückzukommen, so wird in der letzten Zeit von einigen Heimatforschern erklärt, dass der Name Unterstall vom ehemaligen germanischen Wort “stal“ abstammen könnte, was ein Schutzgebilde bedeutet, eine Einrichtung oder Landschaft also, die vor Einflüssen oder Einblick schützt.

Es ist anzunehmen, dass Unterstall während der Römerzeit einen Aufstieg als Wach- und Handelsstation sowie als römisches Waffenlager nahm. Der römische Name ist mit CASTRA VENTONIA belegt. Hier trafen sich drei Römerstraßen; die eine führte über Steppberg als Cündsweg über Unterstall zur alten Hochstraße nach Gerolfing, eine weitere nach Nassenfels und eine Dritte nach Hütting und Dollnstein. Von den Römern bezeichnete Flurnamen wie z.B. Marsfeld sind noch heute erhalten.

Urkundlich wird Unterstall erstmals 1197 erwähnt. Damals gehörte der Ort zum Besitz des Grafen von Lechsgmünd und Graisbach, ging aber später in den Besitz des Neuburger Frauenklosters über, denn 1266 wird eine Lehenschule über Unterstall von der Äbtissin Sofie von Wagau übertragen. An wen diese ging, ist nicht ersichtlich. Kurze Zeit später muss dann der Besitzer wieder gewechselt haben, denn 1304 verkaufte der Graf von Hirschberg seine Güter, darunter auch Unterstall, an das Bischöfliche Domkapitel zu Eichstätt, zu dem es bis 1344 gehörte. In dieser Zeit gab es Differenzen zwischen dem Bischof von Eichstätt und dem bayerischen Herzog, und Unterstall musste auf kaiserlichen Schiedsspruch hin wieder nach Bayern.

Danach ist lange Zeit keine Niederschrift mehr festzustellen, jedoch kann der Bestand einer Burg im 14. Jahrhundert mit Sicherheit angenommen werden. Denn am 14. Februar 1421 bekennt Ulrich Wieland zu Rainharthofen, dass der Verkauf der Veste Unterstall von Ossana der Reuterin und Erhart Mugentaler an Ulrich dem Hämberger mit seinem Willen geschehen sein. Über die Erbauung der Burg sind keine Nachrichten vorhanden. Sie dürfte um 1500 abgetragen worden sein und wurde durch ein Schloss im Dorf ersetzt. Als Burgstelle gilt der Platz der gegenwärtigen Kirche auf der Spitze eines langgestreckten Kegels im ummauerten Friedhof. Die alte Mauer ist zum Teil noch im Osten und Nordwesten vorhanden. Das späte Schloss wurde 1694 abgetragen und 1826 eingeebnet.

Die alte Pfarrkirche aus der Zeit vor 1179 stand an anderer Stelle, da 1421 auf dem Kirchenberg noch die Burg stand. In der jetzigen Pfarrkirche steht noch die Chorturmkirche, die um 1520 erbaut worden ist. Am 23.3.1520 bewilligt das Eichstätter Domkapitel “3 aichen hotzer“ zum Kirchenbau in Unterstall. Der Dachanschnitt des alten Schiffes von 1520 war bis zur Turmrestauration 1973 an der Ostwand des Turmes erkennbar.



Im ersten Viertel des 17. Jahrhunderts wurde die Südwand an die jetzige Stelle hinausgerückt und gleichzeitig wohl die Kirche um fünf Meter nach Westen verlängert und der gewölbte Raum im südlichen Turmwinkel angebaut. Die für 1776 überlieferte Nachricht über den Bau des Kirchturms, wofür 471 fl ausgegeben wurden, kann sich nur auf eine größere Reparatur beziehen. 1950 wurde die Kirche um weitere 12.5 Meter angebaut und dabei die Ältere nach Westen verlegt.

In der Turmkapelle ist der sogenannte lutherische Altar erhalten. Er stammt aber wahrscheinlich nur in seinem unteren Teil mit der vierfigurigen Kreuzigungsgruppe aus der protestantischen Zeit. 1542 bis 1617 war Unterstall protestantisch.



*Richtersäule von Egidius Candler
aus dem Jahre 1620*

Unterstall war damals gerade wieder von Eichstätt nach Bayern gekommen. In einer Überlieferung aus dieser Zeit heißt es, Bayern wollten die Unterstaller gerne sein, doch Protestanten wollten sie nit wern. Deshalb gingen sie "alleweil an die Sunntag nach Ebel" (ins benachbarte bischöfliche Egweil) zum Gottesdienst.

Das wahrscheinlich älteste Gehöft in Unterstall ist der Meierhof. Der Hof zeigt in seinem Grundriss eine Fränkische Hofanlage auf. Er dürfte etwa Mitte des 14. Jahrhunderts entstanden sein.

Eines der geschichtsträchtigen Anwesen von Unterstall dürfte der Richterhof sein, der sich ebenfalls wie der Meierhof eng an den ehemaligen Burgberg anschmiegt. Um ca. 1430 wurde an dessen Besitzer die Richtergewalt vom Domkapitel Eichstätt übertragen. Doch auch bei späteren Herrschaftswechseln blieb dieses Amt auf dem Hof. Der letzte Richter von Unterstall war Ägidius Candler. Er hatte das Amt von 1607 bis 1637 inne. Beim Anzug der Schweden, so wird berichtet, legte er sein Amt nieder und floh nach Ingolstadt. Beim Abbruch des

Wohnhauses konnte 1954 das bemerkenswerte Tonrelief einer Marienkrönung nicht erhalten bleiben.

Als einziges, noch vorhandenes bemerkenswertes Gebäude aus der Unterstaller Geschichte dürfte der ehemalige Zehendstadel genannt werden. Beim Abbruch der Unterstaller Burg wurden die Bruchsteine zum Aufbau des Stadels benützt. Er dürfte im Kern aus der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts stammen.



Es handelt sich dabei um einen zweigeschossigen Bruchsteinbau mit einer bemerkenswerten Holzkonstruktion im Inneren. Über dem segmentartigen Mitteltententor befindet sich das Wappen des Bischofs von Eichstätt und die Jahreszahl 1667.

1820 hatte Unterstall 383 Einwohner. An Handwerkern waren zwei Schumacher, ein Schäffler, ein Wagner und ein Weber vorhanden.

Bereits in den dreißiger Jahren wurde die Flurbereinigung durchgeführt. Schwere Rückschläge musste der Ort jeweils bei den beiden Weltkriegen mit hohem Blutzoll hinnehmen.

Unter Bürgermeister Kornreiter unternahm die Gemeinde bereits 1958 eine Oberflächenkanalisierung. 1961 bis 63 wurde dann ein neues zweiklassiges Schulhaus errichtet, da das Alte aus räumlichen Gründen nicht mehr ausreichte.

In vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit wurde von der Dorfbevölkerung 1968 ein Kanalnetz errichtet, dem 1970 die Staubfreimachung der Dorfstraßen folgte.

1973 wurde der Kirchturm der St. Magnus-Pfarrkirche restauriert. Dabei wurde das Dach – ein Rhombenhelmdach oder ein sogenannter gotischer Spitzhelm – abgetragen und durch ein Spitzdach ersetzt. Dabei wurde die ursprüngliche Höhe von 36 Metern nur ganz geringfügig überschritten.



Zehn Jahre später (1983) fanden die weitreichenden Renovierungsarbeiten der Kirche ihren Abschluss.

Innerhalb von 10 Jahren wurde der Innen- und Außenbereich, sowie der Friedhof und teilweise dessen Mauer saniert.

Das Dorfleben wird zu einem großen Teil von den örtlichen Vereinen bestimmt. Aktionen werden oft miteinander abgesprochen, so dass die Dorfvereine eigentlich in ihrer Gesamtheit als Träger des gesellschaftlichen Lebens gelten dürfen.



Im Zuge der Gebietsreform verlor Unterstall am 1.5.1978 seine Selbständigkeit und bildet jetzt einen Ortsteil der Gemeinde Bergheim. Weitere Ortsteile sind Attenfeld und der Ort Bergheim selbst.

Im gleichen Jahr konnte der Ort und die Freiwillige Feuerwehr Unterstall ein neues Feuerwehrhaus einweihen. Diese Festlichkeit wurde mit dem 100-jährigen Gründungsfest verbunden.

Die langjährigen Bemühungen des Gartenbauvereins zum Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ wurden 1978 belohnt. In diesem Jahr wurde die Goldmedaille im Bezirksentscheid des Bundeswettbewerbes errungen. Unterstall wurde somit von der Regierung Oberbayern als schönstes Dorf von Oberbayern geehrt. Diese Auszeichnung stellte den Höhepunkt von vielen, ebenfalls erfolgreichen, Teilnahmen dar.

Unter der heute amtierenden Bürgermeisterin Anni Stadelmeier wurde 1997 ein Dorfladen in Unterstall und Bergheim eröffnet. Nachdem ein Jahr zuvor der letzte Lebensmittelladen der Gemeinde geschlossen wurde, stellen nun die Dorfläden mit Direktvermarktung gerade für die ältere Generation den täglichen Bedarf sicher.



Grundschule Bergheim in Unterstall



Am 25. November 2001 konnte die Pfarrgemeinde Unterstall eine neue Kirchenorgel einweihen. Die Weihe und der Festgottesdienst wurde von Pfarrer Kiermaier und von Domkapitular Prof. Dr. Bernhard Mayer gehalten. Mit der Orgel wurde auch die gesamte Bestuhlung der Empore erneuert.

Das größte Projekt der jüngeren Gemeindegeschichte ist sicherlich der Bau des neuen Schulhauses in Unterstall. Der Neubau der Grundschule Bergheim mit angeschlossener Turnhalle konnte nach 1¹/₂ Jahren Bauzeit am 19. Mai 2000 festlich eingeweiht werden. Die Baukosten bezifferten sich auf ca. 4 Millionen Euro.

Ein weiteres, jedoch noch andauerndes Projekt der Gemeinde ist die Kanalsanierung. In allen drei Ortsteilen ist es notwendig geworden, die Kanalisierung, sowie die Wasserversorgung zu sanieren. Unterstall bezieht seitdem sein Wasser aus den Juraquellen der Heimberg-Gruppe.

Der Ortsteil Unterstall zählt heute etwa 760 Bürger. Auch über die Jahrhunderte hinweg behielt Unterstall seinen rein ländlichen und landwirtschaftlichen Charakter. Unterstall ist heute ein schmucke kleine Ortschaft mit einem sauberen Ortskern und schönen Siedlungen.



Der Schützenverein “Eichenlaub“ Unterstall bedankt sich bei seinen Spendern:

Archinger, Sanitätshaus, Neuburg a. d. Donau
Artner, EDV, Neuburg a. d. Donau
Auto Hagedorn, Neuburg a. d. Donau
Bambini, Babyfachgeschäft, Neuburg a. d. Donau
Bauer, Fahrschule, Neuburg a. d. Donau
Bea+Pat, Mode, Ingolstadt
Behr, Zweirad, Neuburg a. d. Donau
Benzinger, Bauunternehmen, Unterstall
Benzinger, Metallbau, Hütting
Bergmann, Friseur-Salon, Egweil
Bergmüller, Verputz, Neuburg a. d. Donau
Blank, Pokale, Tauberfeld
Brenner, Modehaus, Neuburg a. d. Donau
Brucklacher, Heizungsanlagen, Edelshausen
Brunnthaler, Getränke, Neuburg a. d. Donau
Dr. Stein-Dressler, Zahnarzt, Neuburg a. d. Donau
Egger, Gravuren, Gundelsdorf
Elisen-Apotheke, Neuburg a. d. Donau
Faller, Bestattungen, Neuburg a. d. Donau
Flamuco, Farben, Neuburg a. d. Donau
Freilinger, Bauunternehmen, Unterstall
Funk, Schreinerei, Irgertsheim
Fürst, Gärtnerei, Neuburg a. d. Donau
Gensberger, Spedition, Bergheim
Gerich, Kfz-Werkstätte, Nassenfels
Gerich, Sägewerk, Nassenfels
Haag, Waschstraße, Neuburg a. d. Donau
Hamm, Werbung, Neuburg a. d. Donau



Heinz, Baustoffe, Neuburg a. d. Donau
Helmer, Spenglerei, Neuburg a. d. Donau
Herzner, Fernsehtechnik, Nassenfels
Heuberger, Zimmerei, Neuburg a. d. Donau
Hirsch, Bauunternehmen, Egweil
Holz-Pfahler, Adelschlag
Hooge, Reifen, Neuburg a. d. Donau
Huber Hannelore, Reisen, Egweil
Kaltenstadler, Bäckerei, Neuburg a. d. Donau
Kerner, Zimmerei, Feldkirchen
Ketterle, Fußboden, Neuburg a. d. Donau
KFZ-Sachverständigen GmbH, Burgheim
Koch, Getränke, Egweil
Koch, Heizungsbau, Joshofen
König, Gasthaus, Bergheim
Kugler, Architektur in Stein, Königsmoos
Lechtaler Dirndl+Trachten, Genderkingen
Leimi, Spirituosen, Neuburg a. d. Donau
Lemalit, Kunststoffverarbeitung, Königsmoos
Libal, Fahrschule, Neuburg a. d. Donau
Link, Bagger, Riedensheim
Linzi, Elektro, Neuburg a. d. Donau
Mack, Baugeräte, Burgheim
Mack, Stihldienst, Bergen
Markmiller, Rennertshofen
Mayer, Modelbau, Burgheim
Meier, Farben, Nassenfels
Meyer, Baustoffe, Mauern
Meyer, Schreinerei, Burgheim
Mode-Treff Hiermeier, Neuburg a. d. Donau



Munzinger, Werkzeuge, Neuburg a. d. Donau
Nassler, Glaserei, Neuburg a. d. Donau
Neumeier, Versicherungen, Egweil
Oehler, Taxi, Neuburg a. d. Donau
Pfahler, Sägewerk, Edelschlag
Pichler, Versicherungen, Neuburg a. d. Donau
Pieringer, Car-Center, Neuburg a. d. Donau
Prüller, Autohaus, Neuburg a. d. Donau
Prüller, Schreinerei, Nassenfels
Raiffeisenbank, Neuburg a. d. Donau
Reinold, Steinmetz, Burgheim
Ritzinger, Brautmoden, Rennertshofen
Rucker-Bau, Bauunternehmen, Neuburg a. d. Donau
Ruml+Feller, Sanitär, Neuburg a. d. Donau
Schad, Baumaschinen, Neuburg a. d. Donau
Schiller, Sägewerk, Hatzenhofen
Schimmer, Bauunternehmen, Buxheim
Schmid, Metzgerei, Neuburg a. d. Donau
Schmid, Transporte, Burgheim
Schmid+Zech, Werkstätte, Neuburg a. d. Donau
Schneider, Metzgerei, Eichstätt
Schneider, Victoria-Versicherungen, Böhmfeld
Schorer, Auktionshaus, Neuburg a. d. Donau
Schreiner-Ziegler, Brennstoffe, Neuburg a. d. Donau
Schubert, Geschenke, Neuburg a. d. Donau
Schuler, Steuerberater, Unterstall
Schulz, Tiefbau, Neuburg a. d. Donau
Schweiger, Gasthaus, Nassenfels
Schweineprüf- und Besamungsstation, Bergheim
Seel, Bau, Siefhofen



Sefranek, Blechwaren, Burgheim
Sellinger, Fliesen, Möckenlohe
Senner, Baugeschäft, Neuburg a. d. Donau
Sens, Schuhhaus, Neuburg a. d. Donau
Sonax, Neuburg a. d. Donau
Speth, Gasthaus, Bergheim
Spital-Apotheke, Neuburg a. d. Donau
Sport Dünstl, Neuburg a. d. Donau
Stadtsparkasse, Neuburg a. d. Donau
Stangelmayer, Reinigung, Neuburg a. d. Donau
Stengel, Ziegelwerk, Neuburg a. d. Donau
Strehle, Schreinerei, Joshofen
Tisch+Trend, Neuburg a. d. Donau
Tulipa, Blumenwerkstatt, Neuburg a. d. Donau
Wittmann, Heizöl, Neuburg a. d. Donau
Wittmann, Kies+Beton, Neuburg a. d. Donau
Zettel, Landmaschinen, Laisacker
Zink, Geschenke, Neuburg a. d. Donau
Zoller, Lackierungen, Neuburg a. d. Donau

Wir bitten alle Schützenfreunde beim Einkauf bzw. bei gegebenen Anlässen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, dieses uns entgegengebrachte Wohlwollen anzuerkennen und zu berücksichtigen.



Vergelt's Gott

sagen wir an dieser Stelle

- unserem Schirmherrn Michael Lehmeier,
- dem Schützenverein "Eichenlaub" Irgertsheim für die Übernahme der Patenschaft,
- Herrn Pfarrer Kiermaier für die Gestaltung des Festgottesdienstes,
- allen Vereinen, Abordnungen und Besuchern, die durch ihre Teilnahme zum Gelingen des Festes beigetragen haben,
- allen Mitgliedern des Schützenvereins, die durch ihre freiwillige Arbeit zur Durchführung des Festes beigetragen haben,
- allen weiteren Helferinnen und Helfern am Jubiläumsfest,
- allen Spendern,
- und allen, die wir vergessen haben, hier zu nennen

Impressum

Herausgeber:	Schützenverein "Eichenlaub" Unterstall
Redaktion:	Ammler Norbert, Heckl Ernst, Mayer Jutta
Gestaltung:	Ammler Norbert
Druck:	R. Hausladen und H. Pöschl GbR, Neuburg